

Erfahrungsbericht – Erasmus-Austauschsemester an der ESADE (Barcelona)

Gastinstitution/Gastland: ESADE (Ramon Llull) Barcelona

Spanien Studienrichtung an der KFU Graz: Rechtswissenschaften

Studienlevel: Diplomstudium

Aufenthaltsdauer an der Gastinstitution: 1 Semester (28.8.17.-30.1.18)

Beschreibung der Gastuniversität

Bei der ESADE Ramon Llull Universidad handelt es sich um eine kleine private „Elite-Universität“, die neben einer juristischen Fakultät auch über einen Business-Campus verfügt. Die juristische Fakultät befindet sich in Pedrals, einem wohlhabenderen, eher zentrumsfernen Viertel von Barcelona. Der Campus besteht aus 3 Gebäuden, wobei sich in Gebäude 1 und 3 jeweils eine große Cafeteria und in Gebäude 2 eine kleinere Cafeteria befindet. Empfehlenswert ist vor allem die Cafeteria in Gebäude 3, da diese eher für Fakultätsmitglieder ausgerichtet ist und über eine herrliche Dachterrasse mit Blick über Barcelona verfügt. Die Bücherei befindet sich im Gebäude 2. Lernräume findet man sowohl in Gebäude 2 und in Gebäude 3, zudem befindet sich im Barri Gotic eine weitere kleine ESADE Bücherei, auf der man auch sehr gut lernen kann.

Obwohl die Uni etwas außerhalb von Barcelona liegt gibt es eine sehr gute Öffi-Verbindung (Bus und Metro) und man gelangt ca in 30 Minuten – sollte es keinen Streik geben – ins Zentrum.

Vorbereitung auf den Aufenthalt

Gleich vorweg sollte gesagt sein, dass die ESADE große Unterschiede bezüglich des Studienprogramms und den Voraussetzungen zwischen Winter – und Sommersemester macht. Während im Wintersemester kein Spanisch Sprachnachweis verlangt wird und die meisten Lehrveranstaltungen auf Englisch stattfinden, benötigt man im Sommersemester einen Sprachnachweis und das Kursprogramm ist weitgehend auf Spanisch und überdies ist die Auswahl sehr gering.

Die verfügbaren Kurse selbst werden ungefähr 2-3 Monate vor Semesterbeginn im Intranet der ESADE veröffentlicht. Jedoch stehen Austauschstudenten nicht alle Kurse offen, sondern nur ein speziell ausgewählter Teil. Da dieser Teil allerdings stark internationale Aspekte aufweist, hat man mit der Erstellung des LA und des Vorausbescheides fast keine Probleme.

Die Betreuung vor dem Aufenthalt durch die Gastuniversität war gut. Es wurde immer schnell auf Fragen reagiert und jeder war bemüht einem weiterzuhelfen.

Anreise

Die Anreise muss selbst organisiert werden. Ich habe mich hier für einen Flug direkt von Graz nach Barcelona entschieden, der ungefähr auf 240€ (Hin und Retour) kam. Vom Flughafen zur Wohnung in Spanien ging es für mich dann mit dem Taxi, wobei es aber auch die Möglichkeit gibt sich ein Flughafenticket zu lösen mit dem man bequem mit der Metro in die Stadt fahren kann.

Unterkunft

Bei der Unterkunft hatte ich sehr viel Glück, da ich das Zimmer einer Freundin übernahm und mir somit das Wohnungssuchen ersparte. Gewöhnungsbedürftig waren für mich – vor allem zu Beginn – die Sauberkeitsverhältnisse und das Fehlen einer effektiven Mülltrennung.

Die Wohnungssuche an sich ist in Barcelona relativ schwer, da es sehr viele Austauschstudenten gibt und auch einige Wohnungsbesitzer explizit keine Austauschstudenten aufnehmen wollen. Antworten auf Facebook in verschiedenen Wohnungsgruppen bekommt man nur selten. Empfehlenswert sind eventuell das Mieten eines AirBnB-Zimmers bzw gleich einer ganzen Wohnung über diese Seite. Auch kann man über die Seite „idealista.es“ einiges finden, wobei natürlich die Preise recht hoch sind oder hier meist viele Leute in einer Wohnung leben. Um eine Wohnung zu finden und nicht horrenden Mengen nur für ein Zimmer zu zahlen, in dem man sich dann kaum aufhält, sollte man definitiv seine Ansprüche zurückschrauben.

Vorbereitender bzw. begleitender Sprachkurs

Einen vorbereitenden Sprachkurs habe ich nicht besucht, da von der ESADE selbst ein kostenloser 2-wöchiger Sprachkurs angeboten wird.

Einführungswoche bzw. -veranstaltung für Erasmus-Incoming-Studierende

Es gibt am Beginn des Semesters ein verpflichtendes Meeting, das mit einem Umtrunk endet. Ebenso wird eine gratis Bustour durch Barcelona veranstaltet.

Wie schon erwähnt bietet die ESADE vor Semesterbeginn einen gratis Intensivsprachkurs (Castellano) an. Dieser war gut aufgebaut und hat viel Spaß gemacht, da man hier schon in Kleingruppen alle möglichen Austauschstudenten trifft. Ich würde diesen Kurs auf jeden Fall empfehlen, nicht nur weil er mein Spanisch noch einmal aufpoliert hat, sondern auch weil ich dadurch gleich in den ersten Tagen Leute kennen gelernt habe, die mich das ganze Semester begleitet haben und mir sehr ans Herz gewachsen sind.

Anmelde- und Einschreibeformalitäten an der Universität und im Land

Das Anmelden bzw. Einschreiben an der Universität funktioniert unkompliziert. Bei dem verpflichtenden Meeting wird die Anwesenheit geprüft und man hat ein Treffen mit der Koordinatorin, die für die Austauschstudenten zuständig ist, bei dem einem noch ein paar Kleinigkeiten erklärt werden.

Grundsätzlich sollte man sich in Barcelona bei den Behörden anmelden, wenn man länger als 3 Monate in der Stadt ist und ein sog. „NIE“ (Número de Identidad de Extranjero) beantragen. Allerdings bekommt man nur sehr schwer einen Termin. Da man für das tägliche Leben das NIE bis auf wenige Ausnahmen nicht benötigt, habe ich dann darauf verzichtet.

Kursangebot und besuchte Kurse

Das Kursprogramm ist jedes Jahr recht ähnlich, weshalb man sehr gut mit dem Angebot des Vorjahres planen kann. Jedoch sind nicht alle Kurse für Austauschstudierende zugänglich. Man muss seine Kurse aus einem 1- 1 ½ A4-Seiten langen Katalog aussuchen, wobei im Wintersemester erstens mehr Kurse angeboten werden und zweitens das Angebot an englischsprachigen Lehrveranstaltungen am Größten ist.

Die Workload für ein Semester beträgt laut Vorgabe der ESADE 30 ECTS, für die man sich auch eintragen muss. Tut man das nicht, werden einem weitere Kurse zugeteilt bis alle 30 ECTS aufgeteilt sind. Pro Lehrveranstaltung bekommt man zwischen 3 und 5 ECTS, wobei es sich jeweils um Kurse mit Anwesenheitspflicht handelt.

Der Arbeitsaufwand ist für ein Austauschsemester recht hoch, da man viele Arbeiten, Gruppenarbeiten und Präsentationen vorbereiten und abgeben muss. Ebenso sollte man für die Abschlussklausuren lernen, da die Professoren ordentliche Leistungen erwarten.

Ich habe folgende Lehrveranstaltungen besucht:

- Negotiation Skills
- Advanced Legal Writing: Contract Drafting
- Comparative Law
- Towards a New World Order
- Corporate Compliance
- Private M&A
- International Dispute Resolution

Der Anmeldeprozess für die einzelnen Lehrveranstaltungen erfolgt über das Intranet. Es gilt allerdings nicht das Prioritätsprinzip, sondern man muss Punkte zwischen den Lehrveranstaltungen verteilen und diese reihen. Dann verteilt die Universität die Lehrveranstaltungen an jene Personen, die sie am Höchsten bewertet haben.

Anerkennung

Ich befinde mich momentan noch im Anerkennungsprozess. Daher kann ich darüber nicht berichten.

Lebensunterhaltskosten

Für mein Zimmer habe ich rund 350€ pro Monat gezahlt. Grundsätzlich sollte man aber hier mehr einplanen, da viele Zimmer zwischen 400 – 500€ pro Monat liegen. Für Bücher musste ich nichts ausgeben, da man alle Unterlagen entweder in der Bücherei bekommt bzw. meist sowieso nur Folien zu lernen sind. Für Lebensmittel habe ich sehr viel ausgegeben, allerdings ist mir eine gute Qualität sehr wichtig. Für die Öffis hatte ich eine 3 Monatskarte, die 145,3€ kostet. Alternativ kann man sich auch eine 10er Karte kaufen die 10€ kostet.

Viel Geld sollte man allerdings für Freizeitaktivitäten einplanen, da man sehr viele Ausflüge rund um Barcelona machen kann und man auch fürs Essen gehen und Discos recht viel zahlt.

Alles in allem sollte man so ungefähr 800-900€ einrechnen.

Betreuung an der Gastuniversität und soziale Integration

An sich gibt es an der ESADE ein Buddy-Programm. Dieses ist allerdings schlecht organisiert. Mein Buddy wurde mir erst nach 5 Wochen zugeteilt, also nachdem ich mich an der ESADE schon gut auskannte. Im Endeffekt habe ich meinen Buddy dann nicht kennen gelernt.

Kontakt mit den einheimischen Studenten zu bekommen ist relativ schwer. Da in den meisten Kurse, die Austauschstudierenden offenstehen, kaum Spanier anzutreffen sind, ist es schwer Freundschaften mit ihnen zu schließen.

Resümee und Tipps – was sollte man unbedingt wissen

Für Kulturinteressierte gibt es am ersten Sonntag im Monat in einigen Museen freien Eintritt. Reisen und Veranstaltungen über WELOVEBCN kann ich ebenso empfehlen.

Alles in allem ist Barcelona einfach eine Traumstadt, denn obwohl es sich um eine Metropole handelt, hat man immer das Gefühl zuhause zu sein. Die Mischung zwischen Kultur, Nachtleben, Stadt und Strand macht Barcelona zu einem Paradies für Austauschstudierende. Ich würde jederzeit wieder einen Erasmus+ Aufenthalt an der ESADE machen.